



KLINIK SEESCHAU  
AM BODENSEE

# SEESCHAU PLUS

PUBLIKATION DER PRIVATKLINIK SEESCHAU AM BODENSEE

AUSGABE 01 | 2014

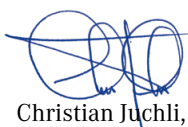
WWW.KLINIK-SEESCHAU.CH

## Editorial



Stillstand und Fortschritt sind nicht miteinander vereinbar. Das Bestreben, sich stetig weiterzuentwickeln, ist für die Klinik Seeschau essenziell. Es zeigt sich unter anderem in der laufenden Optimierung der Qualität, in der personellen und fachlichen Stärkung der Kompetenz, aber auch in Bezug auf die Stärkung von Kooperationen und Netzwerken. Was sich in den vergangenen Monaten entwickelt hat, können Sie auf den folgenden Seiten nachlesen. Wir wünschen Ihnen eine unterhaltende und informative Lektüre.

  
Corinne Juchli,  
Leiterin Hotellerie, Mitglied der Direktion

  
Christian Juchli,  
Direktor und Verwaltungsratspräsident



## ACHTSAMKEIT UND SACHVERSTAND

IM FACHBEREICH GYNÄKOLOGIE DER KLINIK SEESCHAU VERBINDEN SICH TECHNOLOGIE, KOMPETENZ UND EINFÜHLUNG. NACHZULESEN AUCH IM NEUEN KOMPENDIUM.

**In der Gynäkologie rücken zu-  
meist sehr intime Zonen des  
Körpers in den Fokus. Mehr  
noch als bei einem Beinbruch  
oder einer Muskelverletzung  
stehen bei gynäkologischen  
Erkrankungen darum Aspekte  
wie Vertrauen, Achtsamkeit  
und Respekt im Zentrum der  
Behandlung.**

Die Gynäkologie ist ein traditioneller Schwerpunkt im Leistungsspektrum der Klinik Seeschau. In der Urogynäkologie und allen anderen Subspezialisierungen bringen die Belegärzte ihre Kompetenz und Erfahrung ein. Sie greifen dabei unter anderem auch auf moderne Technologien und schonende Operationsverfahren zurück.

>>> Seite 2

## Inhalt

> Angebot und Leistungen

### Urogynäkologie

Einfühlsame Betreuung und Behandlung in sensiblen Situationen.

> Seite 2

> Angebot und Leistungen

### Schonendes Verfahren

Minimal-invasive Operationen bieten vielfältige Vorteile.

> Seite 6

> Angebot und Leistungen

### Ergänzende Kompetenz

Fachübergreifende Dienste tragen zur ganzheitlichen Behandlung bei.

> Seite 8

> Belegärzte

### Wertvolle Unterstützung

Dr. med. Hans-Peter Schmid und Dr. med. Peter Kirst sind neu an der Klinik Seeschau tätig.

> Seite 5 / Seite 9

> Qualität

### Durchdachtes System

Die Qualitätssicherung der Klinik Seeschau folgt einem logischen Aufbau.

> Seite 10

> Netzwerk

### Regionales Partnerlabor

Kooperation mit der Swiss-Analysis AG in Tägerwilten.

> Seite 18

# KOMPETENZ, OFFENHEIT UND INDIVIDUALITÄT

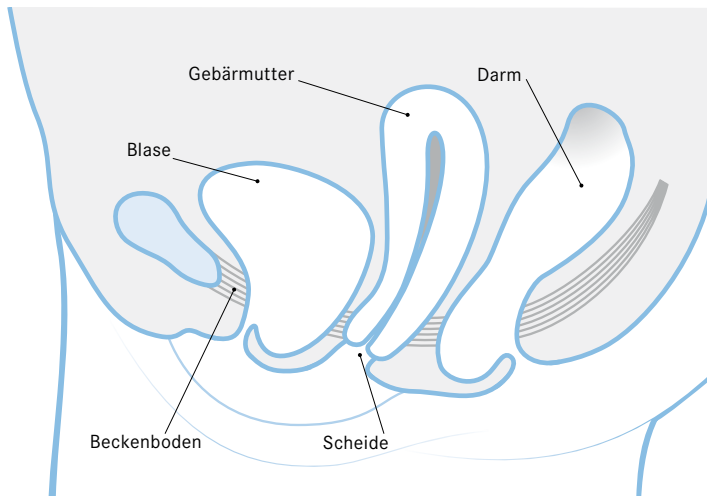
Im Bereich Urogynäkologie der Klinik Seeschau werden Blasenprobleme und Beckenbodenerkrankungen behandelt. Je nach Situation kommen dabei konventionelle Methoden, medikamentöse Behandlungen oder operative, zumeist minimal-invasive Eingriffe zur Anwendung - in jedem Fall aber Erfahrung, Sachverstand und Achtsamkeit der Belegärzte.

Was nicht selten lapidar als Blasenschwäche bezeichnet wird, ist gerade bei Frauen eines der häufigsten körperlichen Leiden. Rund 20 Prozent aller Frauen dürften im Laufe ihres Lebens von einer Harninkontinenz betroffen sein. Zwar kann die Krankheit in jedem Alter auftreten, jedoch nimmt die Häufigkeit mit steigendem Alter zu. Ein Grund dafür ist die weibliche Anatomie mit einer kurzen Harnröhre und mit mehreren Öffnungen im Beckenboden, der in der Schwangerschaft und während der Geburt grossen Belastungen ausgesetzt ist. Einfluss haben auch die weiblichen Hormone, die nach den Wechseljahren, aber auch im Wochenbett absinken und so zu einer Schwächung des Gewebes führen.

## EINFÜHLSAME UNTERSUCHUNG UND INDIVIDUELLE BERATUNG

Der Fachbereich, der sich mit Blasenproblemen und Beckenbodenerkrankungen bei der Frau beschäftigt, ist die Urogynäkologie. Für viele Patientinnen sind die Themen, die diesbezüglich zur Sprache kommen, äusserst unangenehm und mit Vorbehalten behaftet. Wie in vielen anderen gynäkologischen Subspezialitäten sind deshalb auch in der Urogynäkologie eine einfühlsame und kompetente Untersuchung sowie eine individuelle und umfassende Beratung besonders wichtig.

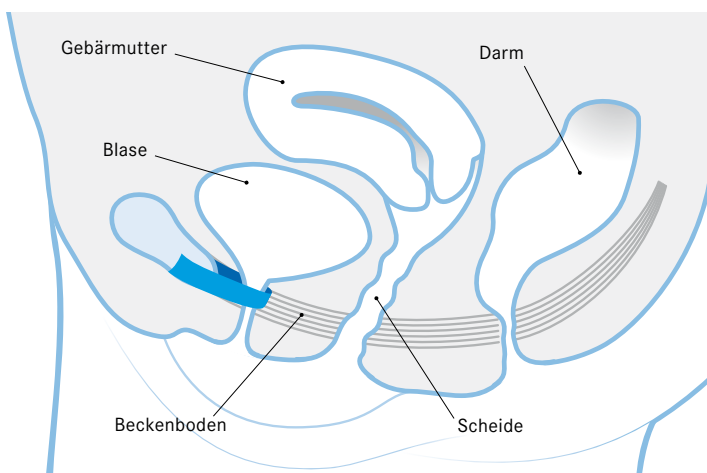




Senkung von Scheide, Blase, Gebärmutter und Darm

Die Belegärzte der Klinik Seeschau, die sich mit der Urogynäkologie auseinandersetzen, wissen um die besonderen Erfordernisse in der Behandlung ihrer Patientinnen. «Die individuelle Einfühlung ist enorm wichtig», erklärt Dr. med. Alfred Meyer. «Entscheidend sind jedoch auch die ärztliche Objektivität und ein transparenter Umgang mit dem Thema. Eine offene und ehrliche Kommunikation schafft das notwendige Vertrauen und somit die Grundlage für klare und nachvollziehbare Entscheidungen.»

In der Urogynäkologie unterscheidet man zwei Formen der Harninkontinenz. Bei der sogenannten Stressinkontinenz tritt der Urinverlust bei starker Belastung auf, bei der Dranginkontinenz wird er durch übermäßigen und unkontrollierbaren Harndrang ausgelöst. Nicht selten handelt es sich auch um eine Mischinkontinenz, bei der beide Formen in unterschiedlichen Anteilen vorhanden sind.



### MINIMAL-INVASIVE EINGRIFFE

Die Behandlung einer Inkontinenz erstreckt sich von konservativen Methoden wie Beckenbodentraining oder Pessare über medikamentöse Unterstützung bis zu komplexen operativen Eingriffen. Der häufigste Eingriff in der Behandlung einer Belastungsinkontinenz ist die minimal-invasive Einlage eines speziellen Bandes unter die Harnröhre.

Diese sogenannte TVT-Methode (Tension-free Vaginal Tape) stellt eine schonendere Alternative zur klassischen operativen Therapie dar. Etwa 1995 wurde sie erstmals in den skandinavischen Ländern durchgeführt und hat sich seither in vielen weiteren europäischen Ländern und den Vereinigten Staaten etabliert. Bei der Operation wird ein Kunststoffband aus Polypropylen durch einen 15 Millimeter messenden Schnitt in der Vaginalhaut unter die Harnröhre gelegt und seitlich im Bindegewebe und der Muskulatur des Beckens verankert. Die Lage wird genau angepasst und der kleine Schnitt genäht. Durch das Band wird die Harnröhre spannungsfrei stabilisiert und ein Absinken unter Druck – und damit die Inkontinenz – nachhaltig verhindert. Die minimal-invasive Operation erfolgt in örtlicher Betäubung. Ein Katheter ist nicht notwendig, die Patientin kann Wasser lösen, braucht keine Bettruhe und meist kein Schmerzmittel.

TVT-O-Band-Operation:  
Das Band wird in örtlicher Betäubung spannungsfrei um die Harnröhre gelegt und beidseits seitlich des Schambeins durchgezogen.

Mit einem neuen Kompendium bietet die Klinik Seeschau einen vertieften Einblick in das Leistungsspektrum im Fachgebiet Gynäkologie.

### NEUES KOMPENDIUM

Für alle Bedürfnisse der Urogynäkologie bietet die Klinik Seeschau die notwendigen Angebote und ein spezifisches Fachwissen der Belegärzte, optimal eingebettet in die persönliche Atmosphäre einer privaten Institution. Vertiefte Informationen über das Leistungsspektrum der Klinik Seeschau im Fachgebiet Gynäkologie vermittelt das neue Kompendium Gynäkologie. Neben der Urogynäkologie werden darin natürlich auch die übrigen angebotenen Subspezialitäten thematisiert, darunter Operative Gynäkologie, Gynäkologische Onkologie, Senologie sowie Endokrinologie. Das kostenlose Kompendium kann beim Kliniksekretariat angefordert werden.



### BELEGÄRZTE IM FACHBEREICH GYNÄKOLOGIE



**Dr. med. Dimitrios Chatsipirois**  
Facharzt FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe,  
Schwerpunkt Operative Gynäkologie und  
Geburtshilfe, Schwerpunkt Gynäkologische Onkologie  
Schwangerschaftsultraschall (SGUM)  
Sonographie (SGUM)



**Dr. med. Alfred Meyer**  
Facharzt FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe,  
Schwerpunkt Operative Gynäkologie und  
Geburtshilfe, Schwerpunkt Reproduktionsmedizin  
und Gynäkologische Endokrinologie  
Schwangerschaftsultraschall (SGUM)



**Dr. med. Andrea Mohr**  
Facharzt FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe,  
Schwerpunkt Reproduktionsmedizin und  
Gynäkologische Endokrinologie  
Schwangerschaftsultraschall (SGUM)

## DR. MED. PETER KIRST

Der Fachbereich Orthopädie an der Klinik Seeschau erfährt eine weitere Verstärkung. Dr. med. Peter Kirst bringt fortan als Belegarzt seine Kompetenz und Fähigkeiten ein.



**Dr. med. Peter Kirst**  
Facharzt für Orthopädische Chirurgie und  
Traumatologie des Bewegungsapparates

Nach seinem Medizinstudium an der Universität Leipzig sowie an der Technischen Universität München absolvierte Peter Kirst 2003 sein Staatsexamen. In den folgenden Jahren war er in München, Sursee-Wolhusen und St. Gallen als Assistenzarzt tätig und war überdies als Dozent an Fach- und Hochschulen engagiert. 2010 erlangte er den Facharztstitel für Orthopädie und Unfallchirurgie. In seiner Dissertation setzte er sich mit methodischen und populationsgenetischen Aspekten des PAH-Gens in Mitteldeutschland auseinander.

Nach Stationen als Oberarzt in Wiesbaden und Frauenfeld ist Dr. med. Peter Kirst seit April 2014 Mitglied der Praxisgemeinschaft Orthopädie am See in Kreuzlingen und setzt dabei den Behandlungsschwerpunkt auf die Hüft- und Kniechirurgie. Darüber hinaus stellt er seine Kompetenz auch der Klinik Seeschau zur Verfügung und verstärkt fortan das Belegarzt-Team des Fachbereichs Orthopädie.

### Kurz befragt

Herr Dr. Kirst, was erwarten Sie sich von der Tätigkeit als Belegarzt an der Klinik Seeschau?

Ich verspreche mir eine gute Zusammenarbeit mit einem bereits bestehenden Team mit hohem Qualitätsanspruch. Und natürlich ist es mir ein Anliegen, meine Fähigkeiten in dieses Team einzubringen.

Auf welche fachlichen Qualifikationen und menschlichen Eigenschaften dürfen sich Ihre Patientinnen und Patienten freuen?

Durch meine Tätigkeiten als Oberarzt in Wiesbaden und Frauenfeld konnte ich sehr viele Erfahrungen sammeln, insbe-

sondere in der Hüft- und Kniechirurgie. Diese Erfahrungen ermöglichen es mir, optimal auf die Situationen und Probleme jedes einzelnen Patienten einzugehen.

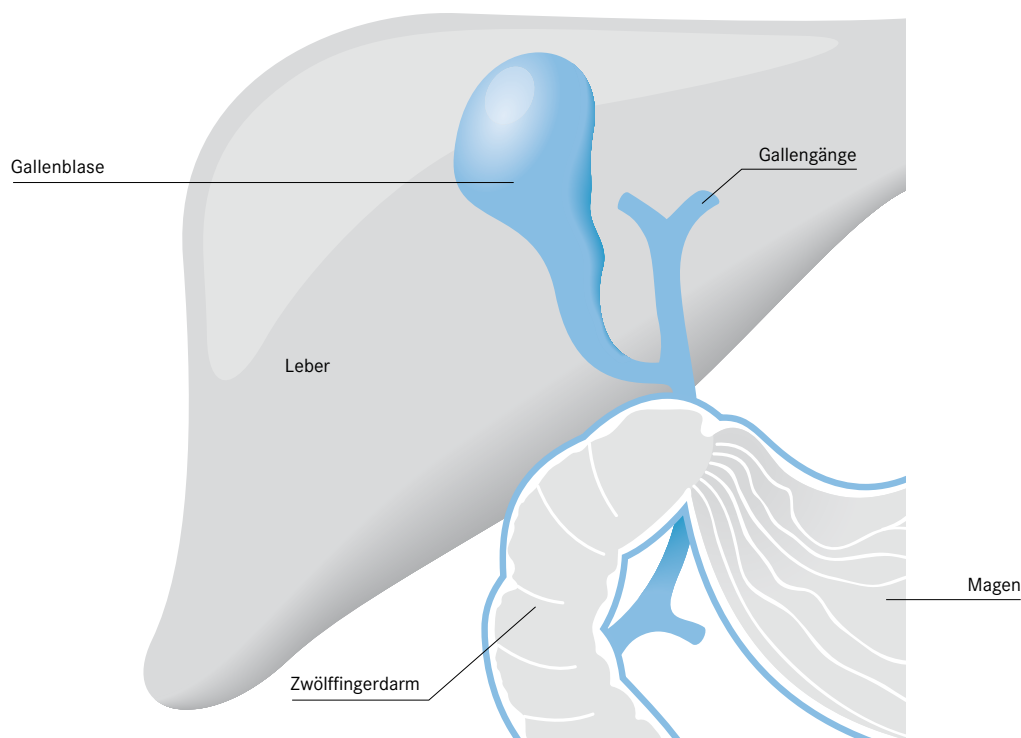
Sie sind in der Praxisgemeinschaft Orthopädie am See tätig, unter anderem gemeinsam mit Dr. med. Thomas Fiechter, Dr. med. Stephan Heinz, Dr. med. Werner Neuer und Dr. med. Alexander Rukavina, die ebenfalls als Belegärzte der Klinik Seeschau fungieren. Wie wertvoll ist diese enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Ihre Praxisgemeinschaft?

Die Arbeit als Team in der Praxisgemeinschaft ist mir sehr wichtig, um einen täglichen Austausch mit den Kollegen zu pflegen und Kompetenzen zu ergänzen. Die Klinik Seeschau wiederum bietet für unsere Patienten einen hohen Qualitätsstandard auf allen Ebenen und eine wohlthuende Atmosphäre. Zudem sind schnelle und unbürokratische Abläufe möglich, was die Behandlung der Patienten zusätzlich optimiert.



# OPERATIVE ENTFERNUNG DER GALLENBLASE

Wenn aufgrund einer Krankheit die Entfernung der Gallenblase notwendig wird, kommt in den meisten Fällen ein minimal-invasives Operationsverfahren zur Anwendung.



Die Gallenflüssigkeit – rund ein Liter wird täglich von der Leber gebildet – dient neben der Ausscheidung von Stoffwechselprodukten vor allem der Fettverdauung im Darm. Die Gallenblase ist dabei lediglich ein Reservoir.

Die häufigste Erkrankung der Gallenblase ist die Entstehung von Gallensteinen. Diese können als Zufallsbefund bei einer Ultraschall-Untersuchung gefunden werden, aber auch erhebliche Komplikationen verursachen. In der Gallenblase führen sie mitunter zu Schmerzen (Gallenkolik) oder sogar zu einer Entzündung der Gallenblase (Cholezystitis). Falls Steine in den Gang wandern, kann auch ein Verschluss des Hauptgallenganges mit Stauung der Galle (Gelbsucht) oder eine Bauchspeicheldrüsen-Entzündung (Pancreatitis) ausgelöst werden.

## LAPAROSKOPIE ALS STANDARDVERFAHREN

Wenn Gallensteine Beschwerden verursachen, wird die vollständige Entfernung der Gallenblase (Cholezystektomie) empfohlen, was praktisch ohne Funktionseinbuße möglich ist. Eine medikamentöse Auflösung oder eine Zertrümmerung wie bei Nierensteinen haben sich nicht bewährt.

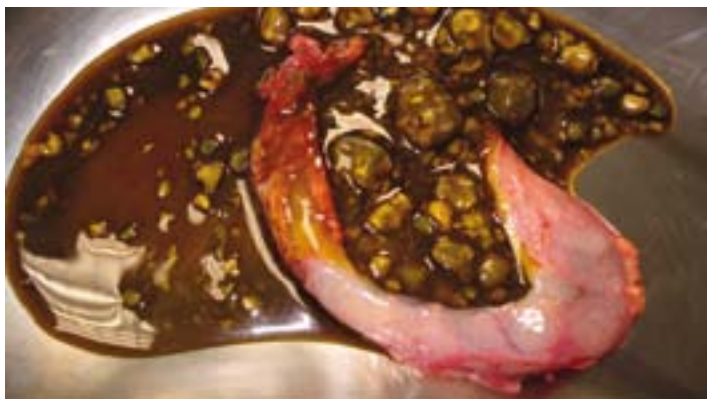
Seit 1882 wurde die Cholezystektomie durch einen Bauchschnitt durchgeführt. Erstmals 1985 und weit verbreitet seit den 1990er-Jahren erfolgt die Operation über eine Bauchspiegelung (Laparoskopie). Durch kleine Schnitte werden die Kamera und die langen, dünnen Arbeitsinstrumente in den Bauchraum eingeführt, der Chirurg operiert unter Sicht über einen Bildschirm.

Diese minimal-invasive Technik wird laufend verfeinert, Anzahl und Ausmass der Schnitte werden reduziert. Teilweise ist es möglich, durch einen einzigen Schnitt im Nabel zu operieren (SILS: single incision laparoscopic surgery). Eine andere Stossrichtung zur Verringerung der Narben ist die Verwendung von natürlichen Körperöffnungen (NOTES: natural orifice translumenal endoscopic surgery). Mit nur noch einer kleinen Wunde im Nabel kann die Gallenblase in ausgewählten Fällen auch durch die Scheide entfernt werden, ähnlich wie dies in der Gynäkologie bei der Entfernung der Gebärmutter praktiziert wird. Auch diese noch selten durchgeführte Technik wird in der Klinik Seeschau angeboten, wobei die Patientinnen von der engen Zusammenarbeit mit den gynäkologischen Fachärzten im Haus profitieren.

#### SCHNELLERE ERHOLUNG UND WENIGER NARBEN

Dank der kleinen Schnitte sind die Schmerzen nach einer laparoskopischen Operation geringer, der Klinikaufenthalt kürzer, die Erholung und Rückkehr zur normalen Aktivität schneller. Gleichzeitig sind auch die kosmetischen Resultate deutlich verbessert.

In der bestens ausgebauten Infrastruktur der Klinik Seeschau sind im Fachbereich Chirurgie drei sehr versierte Belegärzte tätig: Dr. med. Kurt Oehy, Dr. med. Peter Saurenmann und Dr. med. Kai Stoltenberg.



Entfernte Gallenblase mit Gallensteinen.

#### BELEGÄRZTE IM FACHBEREICH CHIRURGIE



**Dr. med. Kurt Oehy**  
Facharzt FMH für Chirurgie  
Schwerpunkt Allgemein Chirurgie  
und Traumatologie,  
Schwerpunkt Viszeralchirurgie



**Dr. med. Peter Saurenmann**  
Facharzt FMH für Chirurgie  
Schwerpunkt Allgemein Chirurgie  
und Traumatologie  
Praxislabor (KHM)  
Sachkunde für dosisintensives Röntgen (KHM)



**Dr. med. Kai Stoltenberg**  
Facharzt FMH für Chirurgie  
Schwerpunkt Allgemein Chirurgie  
und Traumatologie  
Phlebologie (USGG)

# FACHÜBERGREIFENDE DIENSTE

Neben der Anästhesiologie und Schmerztherapie zählt auch die Innere Medizin zu den Angeboten der Klinik Seeschau, die sämtliche Fachgebiete überspannen.

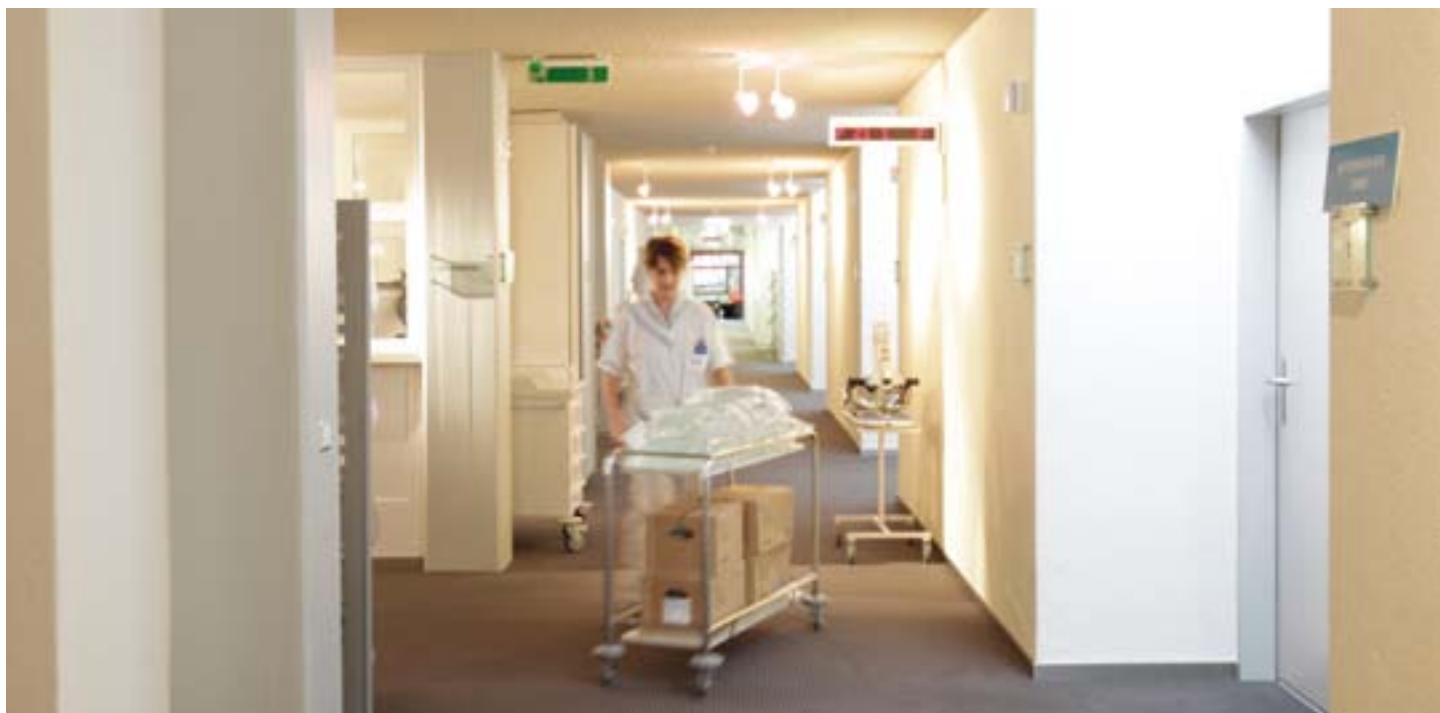
**Ganzheitlichkeit, Sicherheit, Nachhaltigkeit – die ergänzenden medizinischen Angebote an der Klinik Seeschau sind wertvolle Aspekte der Behandlungsqualität.**

An der Klinik Seeschau lassen sich einzelne Fachgebiete zwar voneinander trennen, eine eigentliche Abgrenzung findet jedoch nicht statt. Vielmehr wird eine nahtlose interdisziplinäre Zusammenarbeit gepflegt, die sich unmittelbar auf die medizinische Qualität auswirkt. Einen anderen Zugang zur gemeinschaftlichen Struktur pflegen derweil die fachübergreifenden Dienste, auf deren Unterstützung die Belegärzte aller Fachgebiete jederzeit zählen können. Neben den Fachärzten für Anästhesiologie und Schmerztherapie ist mit Dr. med. Hans-Peter Schmid fortan auch ein Spezialist für Innere Medizin in einer konsultativen Funktion tätig.

Gerade in komplexen Fällen kann es wertvoll und entscheidend sein, wenn eine Zweitmeinung eingeholt wird oder die Betrachtung aus

einem anderen Blickwinkel das Gesamtbild komplettiert. Darüber hinaus übernehmen die fachübergreifenden Dienste stets auch eine unterstützende Funktion und setzen ihr Spezialwissen dort ein, wo es benötigt wird. Mit seinen fundierten Kenntnissen, nicht zuletzt in der Kardiologie, leistet Dr. med. Hans-Peter Schmid einen wertvollen Beitrag zu Behandlungen aus allen Fachgebieten.

Ob bei zusätzlichen Abklärungen, bei internistischen Themen oder bei präoperativen Problemstellungen – seine spezifischen Kompetenzen kann Dr. med. Hans-Peter Schmid auf vielfältige Weise in konsiliarischer Tätigkeit einbringen. Dies fördert nicht nur die ganzheitliche Betrachtungsweise, sondern stellt nicht zuletzt eine massgebliche Bereicherung der Behandlungsqualität und -sicherheit dar.





# DR. MED. HANS-PETER SCHMID



**Dr. med. Hans-Peter Schmid**  
 Facharzt FMH für Allgemeine Innere  
 Medizin (SGIM)  
 Facharzt FMH für Kardiologie

## Herr Dr. Schmid, wie verlief der Start der konsiliarärztlichen Tätigkeit an der Klinik Seeschau?

Seit Herbst 2013 stehe ich den Kollegen in der Klinik Seeschau für internistisch-kardiologische Konsilien zur Verfügung und berate auf Anfrage die Direktion in Belangen der Inneren Medizin. Diese Tätigkeiten waren während 20 Jahren mein tägliches Geschäft als leitender Arzt Kardiologie am Kantonsspital Frauenfeld. So war mein Beginn an der Klinik Seeschau eigentlich nur eine Fortsetzung meiner früheren beruflichen Tätigkeit und daher völlig problemlos. Dazu kommt, dass ich den grössten Teil der ärztlichen Kollegen von meiner jahrelangen Tätigkeit im Kanton bestens kenne.

## Was hat Sie dazu bewogen, an der Klinik Seeschau tätig zu werden?

Es war Dr. med. Sami Khuri, der ärztliche Direktor der Klinik Seeschau, der mich anfragte, ob ich bereit wäre, als Konsiliararzt in Kreuzlingen tätig zu werden. Dr. Khuri ist ein sehr guter und ausgewiesener Kollege und persönlicher Freund, sodass ich keine Minute zögerte, seine Anfrage im positiven Sinn zu beantworten.

## Auf welche menschlichen und medizinischen Qualitäten dürfen sich Patienten freuen?

Es war und ist mir immer ein grosses Anliegen, Patienten ganzheitlich zu betreuen. Bei gesundheitlichen Problemen ist es deshalb äusserst wichtig, zunächst den Patienten und seine Krankengeschichte zu studieren und dann mit möglichst einfachen, aber gezielten Zusatzuntersuchungen das aktuelle gesundheitliche Problem zu analysieren und eine Lösung zu suchen.

## Sie sind seit rund 35 Jahren als Arzt tätig. Wie bewahrt man sich die tägliche Motivation?

Der Beruf als Arzt ist und bleibt ein Leben lang spannend und befriedigend. Da ist es einfach, motiviert zu sein und zu bleiben. Es sind viel mehr die Rahmenbedingungen gesellschaftlicher und politischer Natur, die gelegentlich diese positive Motivation stören.

## Mit Ihrem spezifischen Wissen in der Inneren Medizin unterstützen Sie die Belegärzte der einzelnen Fachgebiete der Klinik Seeschau vornehmlich in konsultativer Funktion und ergänzen die ganzheitliche Betreuung. Wie wichtig ist dieser Austausch für die Qualität einer Behandlung?

Die Patienten, die heute operiert werden, sind häufig älter und haben damit auch zusätzliche Krankheiten. Da ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Spezialisten für das Wohl und die Sicherheit des Patienten unerlässlich.

## Wie beurteilen Sie die Qualität der Leistungen und der Infrastruktur der Klinik Seeschau im Vergleich zu anderen Spitälern?

Die Messung der medizinischen Leistungen und ein Vergleich zwischen Spitälern sind immer schwierig und häufig nicht adäquat möglich. Die Klinik Seeschau bietet in ruhiger, fast ländlicher Umgebung ein sehr angenehmes Ambiente mit modernen und grosszügigen Zimmern, einem tadellosen Service und fachlich hochqualifizierten Mitarbeitern und Ärzten, die voll und ganz im Dienste ihrer Patienten stehen.

# QUALITÄT MIT SYSTEM

Um die hohe Angebotsqualität zu gewährleisten, vertraut die Klinik Seeschau auf die spezifische Kompetenz und Erfahrung von versierten Belegärzten, auf das Engagement von geschulten Fachkräften und Mitarbeitenden, auf eine starke Infrastruktur. Und sie zählt auf ein durchdachtes System zur Qualitätssicherung.



**In der Klinik Seeschau ist Qualitätsmanagement in der Führungsstrategie verankert und zielt darauf ab, Strukturen, Prozesse und Ergebnisse laufend zu optimieren und die Gesamtqualität auf breiter Ebene zu sichern. Zu den Grundlagen zählen unter anderem die Qualitätsmessungen des Nationalen Vereins für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ). Darauf aufbauend folgt die Führung und erfolgreiche Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach den Vorgaben der weltweit anerkannten Norm ISO 9001:2008.**

## THE SWISS LEADING HOSPITALS

Der Qualitätsaufbau der Klinik Seeschau widerspiegelt sich zusätzlich in der Mitgliedschaft bei The Swiss Leading Hospitals (SLH). Die Gütesiegel der unabhängigen Klinikgruppe stehen schweizweit für die optimale Synergie zwischen medizinischen Höchstleistungen, hervorragender Infrastruktur und einzigartiger Pflege. Ein anspruchsvoller Kriterienkatalog bürgt für das Qualitätsversprechen «Best in Class». Die Klinik Seeschau wurde 2013 erneut erfolgreich als SLH-Mitgliederklinik requalifiziert.

## HOHE PATIENTENZUFRIEDENHEIT

Wie wirksam ein nachhaltiges Qualitätsmanagement ist, zeigt sich unter anderem in den Ergebnissen der ANQ-Umfrage sowie der MECON-Studie zur Patientenzufriedenheit. Auch in den aktuellen Umfragen aus dem Jahr 2013 zählt die Klinik Seeschau in beiden Studien zum besten Viertel der teilnehmenden Kliniken.



### THE SWISS LEADING HOSPITALS

Die Klinik Seeschau zählt zur renommierten Klinikvereinigung, deren Gütesiegel dank konsequenten Qualitätsmanagements für höchste medizinische Qualität, individuelle Betreuung und persönliche Atmosphäre stehen.

### ISO 9001:2008 / REKOLE®

Die Klinik Seeschau verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem nach den Vorgaben der weltweit anerkannten Norm ISO 9001:2008. Das Gütezeichen REKOLE® für das betriebliche Rechnungswesen signalisiert Transparenz in der Kostenentstehung der erbrachten Leistungen.

### ANQ-Qualitätsmessungen

Die Mitgliedschaft im Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) und dessen regelmässige Qualitätsmessungen zählen zu den Grundlagen des Qualitätssystems der Klinik Seeschau.



# ERFOLGREICHE REKOLE®-ZERTIFIZIERUNG

Die Klinik Seeschau ist mit dem Gütezeichen REKOLE® für das betriebliche Rechnungswesen ausgezeichnet worden. Mit der erfolgreichen Zertifizierung schafft die Klinik Transparenz in der Kostenentstehung seiner erbrachten Leistungen.

Im Jahr 2007 vom nationalen Verband der Spitäler und Kliniken H+ geschaffen, ist REKOLE® ein System von Normen für das betriebliche Rechnungswesen, das Kosten und Leistungen transparent und mittels einer schweizweit einheitlichen Methode ausweist. REKOLE® entspricht den geltenden gesetzlichen und fachlichen Anforderungen, berücksichtigt aber auch die betriebspezifischen Gegebenheiten.

Mit der erfolgreichen REKOLE®-Zertifizierung signalisiert die Klinik Seeschau, dass sie nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen arbeitet und die Kostenzuordnung konsequent nach dem Verursacherprinzip erfolgt. Zudem erleichtert die Zuverlässigkeit der Kostendaten die Budgetierung und strategische Planung. Weiter garantiert REKOLE® professionell geprüfte Kostendaten, auf die sich Versicherer und Kantone

bei Tarifverhandlungen abstützen können. Die Zertifizierung ist vier Jahre gültig, im Jahr 2018 wird ein Wiederholungs-Audit zur Rezertifizierung stattfinden.



Fritz Frei (links), Delegierter des Verwaltungsrats, und Christian Juchli (rechts), Direktor und Verwaltungsratspräsident der Klinik Seeschau, nehmen die REKOLE®-Zertifizierungsurkunde von Karin Salzmann (Mitte), Projektleiterin Rechnungswesen H+, entgegen.



# NEUER INTERNETAUFTRITT DER KLINIK SEESCHAU



**Elegant und übersichtlich, gleichzeitig informativ und fachlich fundiert – so zeigt sich die komplett überarbeitete Website, mit welcher sich die Klinik Seeschau fortan im Internet präsentiert.**

Unter [www.klinik-seeschau.ch](http://www.klinik-seeschau.ch) bietet sich ein ebenso aufgeräumtes wie elegantes Bild. Die neue Website der Klinik Seeschau verpackt inhaltliche Substanz in eine elegante Optik. Auf unnötige Spielereien wurde verzichtet, der Fokus liegt eindeutig auf grösstmöglicher Funktionalität. Die Navigation ist intuitiv gestaltet und sorgt mit logischer Struktur für Übersicht und hoher Nutzerfreundlichkeit. Über den horizontalen Menübalken können alle Themenbereiche angesteuert werden; zudem erlauben bequeme Direktzugriffe ein schnelles Auffinden von ausgewählten Inhalten.



# NACHHALTIGE STÄRKUNG DES KLINIKBETRIEBS

---

Mit einer baulichen Erweiterung will die Klinik Seeschau die Angebotsqualität und die ihr gemäss Thurgauer Spitalliste zugeteilten Leistungsbereiche langfristig stärken und den Leistungsauftrag des Kantons sicherstellen.

---



Nach zwei Umbauprojekten in den Jahren 1983 und 2007 soll durch eine ergänzende Erweiterung der Klinik Seeschau eine patientengerechte, zweckmässige und wirtschaftliche Betriebsführung sichergestellt werden, mit einer Infrastruktur, die dem heutigen Standard bezüglich Medizin, Sicherheit und Hygiene entspricht.

## QUALITÄTSSTEIFERUNG

Die geplante bauliche Erweiterung dient in erster Linie der qualitativen Stärkung des bisherigen Klinikbetriebs und der zugeordneten Leistungsbereiche, für welche die Klinik Seeschau vom Kanton Thurgau einen Leistungsauftrag gemäss Spitalliste 2012 erhalten hat.

Das eingereichte Baugesuch für die Erweiterung der Klinik Seeschau umfasst mehrere Bereiche. Ein Erweiterungsbau im Nordosten des bestehenden Gebäudes schafft Raum für eine IMC-Station (Intermediate Care Unit), um Patienten nach grösseren Operationen optimal und sicher betreuen zu können. Neun zusätzliche Betten auf der Allgemeinabteilung und weitere Büroräume für das Pflegepersonal wurden durch die Aufnahme auf die Spitalliste des Kantons Thurgau notwendig.

## KÜRZERE WEGE UND BESSERE NACHBETREUUNG

Für die Privatabteilung entsteht im Dachgeschoss ein Aufenthaltsbereich mit Blick auf die Parklandschaft. Der neue Röntgenbereich im Untergeschoss gewährleistet kurze Wege für die Patienten, die fortan nicht mehr extern zum CT oder Röntgen geschickt werden müssen. Die Wäscherei wird neu im Untergeschoss angeordnet, neue Lagerräume schaffen einen Ausbau der Lagerfläche.



Im Bestand werden die bereits vorhandenen Nordzimmer der Allgemeinabteilung auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Die Küche von 1984 wird unter Einbeziehung der Wäscherei zeitgemäss vergrössert. Die neue Organisation in der Küche verbessert die Möglichkeiten der Anrichte und die Herstellung von kleinen Gerichten, um auf spezielle Wünsche der Patienten noch individueller eingehen zu können. Eine neue medizinische Therapie im Untergeschoss optimiert die Nachbetreuung.

## OPTIMIERUNGEN FÜR PATIENTEN UND MITARBEITENDE

In einer letzten Bauetappe soll schliesslich der Eingangsbereich ausgebaut werden. Geplant sind eine repräsentative zweigeschossige Eingangshalle unter einem grossen Oberlicht, helle Büroräume für Patienten-Administration und -Empfang, ein abgetrenntes Fumoir und eine Vergrösserung und Modernisierung der Cafeteria. Ein neuer Aufenthaltsraum für das Personal im Obergeschoss schafft zudem noch angenehmere Arbeitsbedingungen.

Der Technikbereich im Dachgeschoss nutzt die Lüftungsanlagen für eine Komfortlüftung nach Minergie-Standard. Damit werden nicht nur die neuen gesetzlichen Anforderungen an Effizienz, Hygiene, Brandschutz und Wärmerückgewinnung im Spitalwesen erfüllt, sondern auch das Raumklima wird nachhaltig verbessert. Die baulichen Erweiterungen wurden von Grüter Strässle Architekten geplant. Die Baugesuche sind eingereicht und befinden sich derzeit in der Behandlungsphase.

## SICHERSTELLUNG DES LEISTUNGSaufTRAGES DES KANTONS THURGAU

Die Klinik Seeschau zählt zu den renommiertesten Privatkliniken im Bodenseeraum. Sie ist Mitglied von THE SWISS LEADING HOSPITALS und gewährleistet eine hohe medizinische und menschliche Qualität. Als Listenspital des Kantons Thurgau ist die Klinik für die Behandlung von Patientinnen und Patienten aller Versicherungsklassen zugelassen. Die bauliche Erweiterung dient primär dazu, den erteilten Leistungsauftrag des Kantons Thurgau mittel- und langfristig, qualitativ und strukturell zu sichern.

Modell der geplanten baulichen Erweiterungen der Klinik Seeschau.

## «WIE IMMER WUNDERBAR»

Im SEESCHAU PLUS kommen regelmässig Menschen zu Wort, die in der Klinik Seeschau in Behandlung waren und davon berichten. Menschen wie Madeleine Füllemann.



**Madeleine Füllemann:**  
«Auch bei diesem Aufenthalt in der Klinik Seeschau gab es nichts, was irgendwie negativ in Erinnerung bleiben könnte.»

**Zum wiederholten Mal war Madeleine Füllemann als Patientin zu Gast in der Klinik Seeschau. Und war – wie immer – ausserordentlich zufrieden mit dem Aufenthalt und der Behandlung.**

**Frau Füllemann, weshalb waren Sie in der Klinik Seeschau in Behandlung?**

Ich musste mich einer Halluxoperation unterziehen. Und wie immer war alles wunderbar.

**Wie immer?**

Ja, wie bei allen vorherigen Behandlungen. Ich war schon verschiedentlich in der Klinik Seeschau zu Gast, und auch dieses Mal gab es nichts, was irgendwie negativ in Erinnerung bleiben könnte.

**Wie verlief die Zuweisung?**

Sehr rasch und unkompliziert. Ich bin eine langjährige Patientin von Dr.med. Sami Khuri. Als klar wurde, dass eine Operation unumgänglich ist, hat er mich an der Klinik Seeschau angemeldet. Nur wenige Tage später erhielt ich alle notwendigen Informationen und die Terminbestätigung.

**Hatten Sie vor Beginn der Behandlung gewisse Vorbehalte oder Ängste?**

Nein, absolut nicht. Nicht nur, weil ich diesbezüglich ja bereits einen gewissen Erfahrungsschatz mitbrachte, sondern vor allem, weil ich wusste und weiss, dass ich Dr.med. Sami Khuri bedingungslos vertrauen kann. Das Gleiche gilt für Dr.med. Fuad Albash im Bezug auf die Anästhesiologie. In persönlichen und offenen Gesprächen konnte er meine früheren Vorbehalte gegenüber der Anästhesiologie nachhaltig ausräumen.

**Fühlten Sie sich in der Klinik Seeschau in guten Händen?**

Ja, voll und ganz. Ich trat am Morgen des Operationstages ein, und von diesem Moment an wurde ich in jeder Hinsicht bestens betreut. Ich fühlte mich stets sicher und wurde von den Ärzten über jeden Bereich der Behandlung offen und transparent informiert. Überrascht hat mich das nicht, ich kannte es ja von meinen früheren Aufenthalten in der Klinik Seeschau. Selbst wenn ich wollte: Ich könnte wirklich nichts Negatives berichten. Vom Pflegepersonal über die Ärzte bis zur Administration und zum Reinigungspersonal sind alle Mitarbeitenden sehr höflich und zuvorkommend. Man nimmt sich Zeit für Patientinnen und Patienten, es gibt keine Hektik, alles ist sehr persönlich.



«Die Blumendekorationen unterstützen das angenehme Ambiente optimal.»



«In der Klinik Seeschau genießt man einen Komfort, der sich mit guten Hotels messen lassen kann.»

Hat sich seit Ihrem ersten Aufenthalt in der Klinik Seeschau nichts verändert?

Doch, Veränderungen gab es einige. Vor allem natürlich im Bezug auf die Hotellerie, die Zimmer und deren Ausstattung. Als ich zum ersten Mal hier war, damals im Jahr 2002, gab es noch nicht für alle Patientinnen und Patienten einen eigenen Fern-

seher. Es war höchstens ein Gerät pro Zimmer verfügbar, und wenn man selbst einen Krimi schauen wollte, die Zimmergossin aber einen Rosamunde-Pilcher-Film bevorzugte, musste man eine Lösung finden und Kompromisse machen. Heute genießt man in der Klinik Seeschau einen Komfort, der sich mit guten Hotels messen lassen kann. Dazu noch das stimmige Farbkonzept in den Räumen, die

wundervollen Blumendekorationen im gesamten Gebäude, die schöne Lage, die Aussicht ins Grüne, der Park und die Zebras. All diese Aspekte sorgen dafür, dass man sich in der Klinik Seeschau sehr wohl fühlt.





# REGIONALES PARTNERLABOR

**Mit der SwissAnalysis AG in Tägerwilien konnte die Klinik Seeschau ihr Netzwerk an Kooperationspartnern erfolgreich stärken. Das behördlich anerkannte medizinisch-biochemische Laboratorium deckt mit seinem Angebot den gesamten Bereich der medizinischen Laboranalytik ab.**

Die SwissAnalysis AG mit Sitz in Tägerwilien hat im Juli 2013 ihren Betrieb als inhabergeführtes und regional verankertes medizinisches Labor aufgenommen. Das engagierte Team versteht sich als Ansprechpartner für alle analytischen Fragestellungen und legt besonderen Wert auf die individuelle und kompetente Betreuung der Kunden. Zur fundierten Absicherung und Erweiterung der Kompetenz und Qualität ist die SwissAnalysis AG zudem Mitglied europaweiter Netzwerke und in Forschungsprojekte eingebunden.

**SWISS**  **Analysis**  
KOMPETENZ UND INNOVATION IN ANALYTIK

## ROUTINE- UND SPEZIALANALYTIK

Das Angebot des jungen Unternehmens umfasst die medizinische Diagnostik in der Laboratoriumsmedizin sowie innovative Spezialanalytik im Bereich der Präventionsmedizin. Neben der medizinischen Leistung steht auch der Servicegedanke im Mittelpunkt. Dazu zählen kurze Befundzeiten und grosse Flexibilität, aber auch die spezifische Kompetenz und Aufmerksamkeit der Mitarbeitenden.

Das Routinelabor der SwissAnalysis AG verfügt über modernste technische Ausstattung und erfüllt höchste Qualitätsstandards. Angeboten wird das gesamte Spektrum der Routineanalytik: klinisch-chemische und immunologische Analysen, Gerinnungsdiagnostik, hämatologische Untersuchungen, Infektionsserologie, Autoimmun-diagnostik und mikrobiologische Analytik. Im Spezialbereich kommen derweil aufwendige Analysen zum Einsatz, wie sie vor allem in der präventiv orientierten Medizin sowie von komplementärmedizinisch tätigen Therapeuten angefordert werden.







Die SwissAnalysis AG mit Sitz in Tägerwilen wurde von Otto Knes (links) und Dr. Simone Brunner-Zillikens (rechts) gegründet.

*«Schon bei der Gründung unseres Labors war es uns ein zentrales Anliegen, die Ärzte in der näheren Umgebung anzusprechen und ein lokales Netzwerk aufzubauen, das wir allein schon durch die unmittelbare räumliche Nähe optimal betreuen können. Dazu kommt, dass wir uns als Laborleiter und -inhaber persönlich für unsere Kunden einsetzen. Das von der Klinik Seeschau geprägte Konzept von «Nähe und Vertrauen» findet mit dieser Kooperation ebenso seine Entsprechung wie unser Anspruch zur Etablierung eines starken, serviceorientierten Netzwerkes.*

*Das Team der SwissAnalysis freut sich auf die Zusammenarbeit mit der Klinik Seeschau.»*

Otto Knes und Dr. Simone Brunner-Zillikens

### ORTHOPÄDIE

#### Dr. med. Sami Khuri

Ärztlicher Leiter  
Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie  
und Traumatologie des Bewegungsapparates

#### Dr. med. Thomas Fiechter

Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie  
und Traumatologie des Bewegungsapparates

#### Dr. med. Stephan Heinz

Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie  
und Traumatologie des Bewegungsapparates  
Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM)

#### Dr. med. Peter Kirst

Facharzt für Orthopädische Chirurgie  
und Traumatologie des Bewegungsapparates

#### Dr. med. Gregor Kohler

Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie  
und Traumatologie des Bewegungsapparates  
Sonographie (SGUM)  
Hüftsonographie nach Graf beim Neugeborenen und Säugling (SGUM)

#### Dr. med. Werner Neuer

Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie  
und Traumatologie des Bewegungsapparates  
Sportmedizin (SGSM)

#### Dr. med. Marco Niemann

Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie  
und Traumatologie des Bewegungsapparates  
Sachkunde für dosisintensives Röntgen (KHM)

#### Dr. med. Alexander Rukavina

Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie  
und Traumatologie des Bewegungsapparates  
Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM)  
Sachkunde für dosisintensives Röntgen (KHM)

### GYNÄKOLOGIE

#### Dr. med. Dimitrios Chatsipirois

Facharzt FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe,  
Schwerpunkt Operative Gynäkologie und Geburtshilfe,  
Schwerpunkt Gynäkologische Onkologie  
Schwangerschaftsultraschall (SGUM)  
Sonographie (SGUM)

#### Dr. med. Alfred Meyer

Facharzt FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe,  
Schwerpunkt Operative Gynäkologie und Geburtshilfe,  
Schwerpunkt Reproduktionsmedizin und  
Gynäkologische Endokrinologie  
Schwangerschaftsultraschall (SGUM)

#### Dr. med. Andrea Mohr

Facharzt FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe,  
Schwerpunkt Reproduktionsmedizin und  
Gynäkologische Endokrinologie  
Schwangerschaftsultraschall (SGUM)

### UROLOGIE

#### PD Dr. med. Jochen Binder

Facharzt FMH für Urologie,  
Schwerpunkt Operative Urologie  
Praxislabor (KHM)  
Sonographie (SGUM)

#### Dr. med. Susanne Huber

Fachärztin FMH für Urologie

#### Dr. med. Maria Ziembrowski

Fachärztin FMH für Urologie,  
Schwerpunkt Operative Urologie  
Sonographie (SGUM)

### CHIRURGIE

#### Dr. med. Kurt Oehy

Facharzt FMH für Chirurgie,  
Schwerpunkt Allgemeinchirurgie und Traumatologie,  
Schwerpunkt Viszeralchirurgie

#### Dr. med. Peter Saurenmann

Facharzt FMH für Chirurgie,  
Schwerpunkt Allgemeinchirurgie und Traumatologie  
Praxislabor (KHM)  
Sachkunde für dosisintensives Röntgen (KHM)

#### Dr. med. Kai Stoltenberg

Facharzt FMH für Chirurgie,  
Schwerpunkt Allgemeinchirurgie und Traumatologie  
Phlebologie (USGG)

### PLASTISCHE, REKONSTRUKTIVE UND ÄSTHETISCHE CHIRURGIE

#### Dr. med. Horst H. Grübmeier

Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und  
Ästhetische Chirurgie

#### Dr. med. Rainer Krein

Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und  
Ästhetische Chirurgie  
Facharzt für Handchirurgie

#### Dr. med. Susanne Mondy

Fachärztin FMH für Chirurgie  
Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und  
Ästhetische Chirurgie  
Fachärztin für Handchirurgie

### AUGENCHIRURGIE

#### Dr. med. Daniel Bruun

Facharzt FMH für Ophthalmologie,  
Schwerpunkt Ophthalmochirurgie

### ANÄSTHESIOLOGIE UND SCHMERZTHERAPIE

#### Dr. med. Fuad Albash

Facharzt FMH für Anästhesiologie  
Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM)

#### Dr. med. Volker Kurzweg

Facharzt für Anästhesiologie

#### Dr. med. Pascal Tuor

Facharzt FMH für Anästhesiologie  
Facharzt FMH für Intensivmedizin

### INNERE MEDIZIN

#### Dr. med. Hans-Peter Schmid

Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin (SGIM)  
Facharzt FMH für Kardiologie

**Synergieeffekt, Erfahrungsaustausch und Qualitätssteigerung sind nur drei von vielen Vorteilen der intensiven Nutzung eines breiten Netzwerkes. Die Klinik Seeschau arbeitet auf mehreren Ebenen mit vertrauensvollen Partnern zusammen, stets mit dem Ziel, die Angebote und Leistungen in jeder Hinsicht zu optimieren.**

**GastroZentrum**, Kreuzlingen  
Gastroenterologische Abklärungen

**Herz-Neuro-Zentrum**, Kreuzlingen  
Intensiv-Backup, Kardiologie  
www.herz-zentrum.com

**Institut zum Regenbogen**, Kreuzlingen  
Pathologie, Zytopathologie  
www.regenbogen-ag.ch

**JDMT Medical Services AG**, Pfäffikon ZH  
Dienststarztabdeckung  
www.jdmt.ch

**Privatklinik Aadorf**, Aadorf  
Psychotherapie persönlich  
www.klinik-aadorf.ch

**Spital Thurgau AG, Kantonsspital**, Münsterlingen  
Kooperation Notfallstation,  
Spitalpharmazeutische Betreuung  
www.stgag.ch

**SwissAnalysis AG**, Tägerwilten  
Medizinisch-biochemisches Laboratorium  
www.swissanalysis.ch

**Uroviva**, Bülach  
Spezialklinik für Urologie  
www.uroviva.ch

### IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt: Klinik Seeschau AG  
Redaktion, Layout und Realisation: DACHCOM.CH  
Fotorechte: Klinik Seeschau AG  
Druck: Heer Druck AG, Sulgen

KLINIK SEESCHAU AG  
Bernrainstrasse 17  
CH-8280 Kreuzlingen  
T +41 (0)71 677 53 53  
F +41 (0)71 672 55 15  
info@klinik-seeschau.ch  
www.klinik-seeschau.ch

Member of

THE SWISS  
LEADING  
HOSPITALS  
Best in class.

